

Verleihung der Vestischen Ehrenbürgerschaft an Dr. Carl-Otto Still, 23.09.2008, Laudatio von Landrat Jochen Welt

Sehr geehrter Herr Dr. Still,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen aus dem Kreistag,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

viele von Ihnen, die sich heute zu Ehren unseres neuen Vestischen Ehrenbürgers versammelt haben, hätten es verdient, namentlich begrüßt zu werden. Sehen Sie es mir bitte nach, wenn ich auf weitere Begrüßungen verzichte - mit Rücksicht auf die Zeit.

Mein besonderer Gruß an dieser Stelle gilt jedoch Frau Beate Still und dem Vestischen Ehrenbürger Dr. Werner Burghardt.

Lieber Herr Dr. Still, Herausforderungen gab es in Ihrem Leben bislang genug. Sie haben sie mit Energie, Pflichtbewusstsein und großer Sachkompetenz angenommen. Ihre Arbeit – insbesondere die ehrenamtliche – war immer von hohem gesellschaftlichem Verantwortungsbewusstsein geprägt. In Ihrem persönlichen Leben spielt soziales und gesellschaftliches Engagement eine wichtige Rolle.

Verehrter Herr Dr. Still, Sie haben sich auch und gerade für die Menschen im Kreis Recklinghausen durch herausragendes Engagement ausgezeichnet. Damit haben Sie sich unser aller Dank und Anerkennung verdient. Deshalb hat der Kreistag des Kreises Recklinghausen am 01.09.2008 beschlossen, Ihnen die Vestische Ehrenbürgerschaft zu verleihen.

In der Begründung dieses Beschlusses heißt es:

„Dr. Carl-Otto Still, geb. 02.06.1940, engagiert sich seit Jahren für die Menschen im Kreis Recklinghausen. Sein Einsatz ist insbesondere dem Sozialen in unserer Gesellschaft gewidmet. Als Unternehmer hat er auf vielfältige Weise ehrenamtliche Verantwortung übernommen.“

Meine Damen und Herren, das wichtigste im Leben ist Gesundheit. Das klingt banal, aber auch wir wissen, wie psychisch und physisch belastend es ist, wenn Menschen von ernsthaften Krankheiten betroffen sind. Das muss nicht unbedingt die eigene Erkrankung sein. Die Sorge um einen anderen Menschen belastet oft noch mehr, ganz besonders dann, wenn es ein Kind ist.

Menschen, die sich um kranke Kinder kümmern, müssen deshalb mehr sein als fachkundige Theoretiker. Ein einfühlsamer Umgang mit Kindern und ihren Eltern ist enorm wichtig. Ängste müssen ab- und Vertrauen muss aufgebaut werden.

Neben den rein medizinischen Aspekten, gibt es eine Fülle weiterer Aufgaben, die für die Heilung von erkrankten Kindern und auch für eine Begleitung der Eltern wichtig sind.

Als Vorsitzender des Fördervereins „Hilfe für Kinder“ der Vestischen Kinder- und Jugendklinik setzt sich Dr. Still seit 1986 für Belange kranker Kinder und ihrer Familien ein. Mit persönlichem Engagement hat er den Einsatz von Musiktherapien, die

Errichtung einer Beratungsstelle für misshandelte Kinder und die Gründung eines Kurzzeitpflegeheimes für Kinder mit Behinderungen vorangetrieben.

Als Bindeglied und Förderer intensiver Kontakte zwischen der Vestischen Kinder- und Jugendklinik in Datteln und der Privatuniversität Witten-Herdecke engagieren Sie sich, lieber Herr Dr. Still, seit über zehn Jahren in Kuratorium und Vorstand.

Meine Damen und Herren, eine gute Ausbildung hilft, das zu entwickeln, was in jedem einzelnen von uns steckt. Denn jeder kann etwas, und jeder braucht die Chance, sich durch eine Ausbildung weiter zu entwickeln und mehr aus dem eigenen Leben zu machen. Eine fundierte Ausbildung bedeutet nicht nur Wissen und Qualifikation, sondern auch Orientierung und Urteilskraft.

Gute Bildung ist und bleibt für den Einzelnen auch die wichtigste Voraussetzung für gesellschaftliche Anerkennung und berufliches Fortkommen. Zwar bietet selbst Bildung keinen absoluten Schutz vor den Risiken am Arbeitsmarkt. Aber die Berufs- und Beschäftigungschancen eines Menschen steigen, je besser er gebildet und ausgebildet ist. Gute Bildung ist deshalb eine besonders wirksame Form der sozialen Absicherung.

Eine solche fundierte Ausbildung junger Menschen in unserem vestischen Kreis liegt Dr. Still besonders am Herzen.

Auch deshalb engagiert er sich im Verein RE.init, dessen Vorsitz er seit 2001 innehat. Dort setzt sich Dr. Still für Qualifizierung und berufliche Integration von Langzeitarbeitslosen und benachteiligter Personengruppen aus dem Kreis Recklinghausen ein.

Besonders die Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderungen und die dafür erforderlichen Hilfestellungen sind ihm ein wichtiges Anliegen.

Um die Bedeutung der Investition in eine gute und erfolgreiche Ausbildung für die nachwachsenden Generationen zu bekräftigen, verleiht Dr. Still den seit 1929 jährlich ausgeschriebenen Carl-Still-Preis. Mit dem Preis, der von Dr. Stills Großvater ins Leben gerufen wurde, werden Schülerinnen und Schüler ausgezeichnet, die außergewöhnliche Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit beweisen.

Neben seinem Einsatz für Kinder und Jugendliche ist Carl-Otto Still auch der Schutz von Natur und Umwelt ein wichtiges Anliegen.

Dr. Still ist seit 1982 Vorsitzender der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) im Kreis Recklinghausen, die sich für den Schutz der Wälder und den Erhalt einer intakten Umwelt ein. Einen besonderen Schwerpunkt bildet hier die Umweltpädagogik. Dr. Still fühlt sich diesem pädagogischen Auftrag verpflichtet und sieht in der Heranführung der Jugend an die Natur eine große Chance, dass junge Menschen den Wert einer intakten Umwelt schätzen und so verantwortungsbewusst damit umzugehen lernen.

Im Verlauf seiner beruflich bedingten Aufenthalte in Indien, entwickelte sich Anfang der 1970er Jahre eine enge Freundschaft zu Mutter Teresa vom Orden „Missionarinnen der Nächstenliebe“. Die Kontakte zum von Mutter Teresa gegründeten Orden

in Kalkutta bestehen noch heute. Zur aktiven Hilfe gehört neben finanzieller Unterstützung auch die Vermittlung von Medikamenten und medizinischen Geräten.

Beeinflusst durch die in Indien gewonnenen Eindrücke, umfasst Dr. Stills internationales Engagement daneben auch die aktive Mitarbeit in der Salk-Stiftung (Jonas Salk, Entdecker des Polio-Impfstoffes) in San Diego (Kalifornien, USA), die sich für die Erstellung eines weltweit strukturierten Impfsystems gegen Kinderlähmung engagiert.

Meine Damen und Herren, ich könnte noch detaillierter auf die einzelnen Stationen des Engagement von Carl-Otto Still eingehen. Das würde den Rahmen aber sprengen. Vielmehr möchte ich ein paar Sätze dazu sagen, woher Sie, lieber Herr Dr. Still, Ihre Motivation beziehen und warum Sie durch Ihr Wirken für die Menschen im Kreis Recklinghausen Vorbildcharakter haben.

Ich weiß von Ihnen, dass die Begegnungen mit Mutter Teresa und den von ihrem Orden „Missionarinnen der Nächstenliebe“ umsorgten Menschen Sie maßgeblich geprägt haben. Sie selbst haben einmal erzählt, dass es einen für den Rest seines Lebens nachdenklich macht, wenn man um das Schicksal der Ärmsten der Armen weiß. Während Ihrer Geschäftsreisen sind Sie in Kalkutta immer wieder mit den dramatischen Lebensumständen der Menschen vor Ort konfrontiert worden. Sie sahen sich dort aber auch Mutter Teresas bewundernswerter Unnachgiebigkeit, Hartnäckigkeit und dem unbedingten Wollen, anderen zu helfen, gegenübergestellt. Es hat Sie fasziniert, dass jemand der außer den Kleidern, die er selbst am Leib trägt, nichts sein Eigen nennt, der nicht nach materiellem Reichtum strebt, sondern den ganz Armen hilft. Mutter Teresas Ordensgemeinschaft hat Ihnen in einer äußerst asketischen und dennoch lebensfrohen Frömmigkeit gezeigt, wie wenig es manchmal braucht, um anderen zu helfen. All diese Eindrücke und Erlebnisse haben Sie in hohem Maße motiviert, sich für andere Menschen – in Ihrem Falle für Menschen in Ihrer Heimat – einzusetzen.

Lieber Herr Dr. Still, ohne Pathos möchte ich sagen, dass Sie sich aus dem traditionellen sozialen Denken und Handeln Ihrer Familie und aus Dankbarkeit über die eigenen Lebensumstände der Hilfe für andere verschrieben haben. Sie haben selbst einmal gesagt – und das scheint Ihr Lebensmotto zu sein – dass Sie im Leben viel Gutes erlebt haben und deshalb auch Gutes an andere weitergeben möchten. Kurz: Sie helfen Menschen, die es nicht so gut haben und hatten wie Sie selbst.

Lieber Herr Dr. Still, sehr geehrte Damen und Herren, ehrenamtliche Arbeit ist ein Kernelement unserer humanen Gesellschaft. Die Förderung des Denkens und des Handelns gegenüber ehrenamtlichen Engagements bleibt eine wichtige Aufgabe. Auch deshalb sind die Auszeichnungen des Kreises Recklinghausen mit der Vestischen Ehrenbürgerschaft und mit dem Bürgerpreis für ehrenamtliches Engagement so wichtig. Ehrenamt oder Einsatz für andere sind nicht irgendeine Nebensache, sondern geradezu unersetzliche Elemente unseres Gemeinwesens – auch hier im Kreis Recklinghausen. Das möchte ich nachdrücklich unterstreichen.

Der Begriff des „Vorbilds“ gilt in unserer Zeit oftmals als ein wenig verstaubt. Aber Vorbilder sind Figuren, die Werte darstellen. Und weil es eine ebenso beliebte wie schwierige Diskussion ist, welches nun die Werte sind, an die wir uns halten sollten, ist auch eine Debatte über Vorbilder nicht ganz einfach. Keineswegs bedeutet das

aber, dass wir in einer Zeit ohne Vorbilder leben. Es gibt für die meisten Menschen Vorbilder, ab und zu werden sie in mehr oder weniger erleuchteten Umfragen auch abgefragt. Es sind Vorbilder, die dem individuellen Leben Orientierung geben, Vorbilder, die für Menschlichkeit stehen, für Durchhaltevermögen, für Gerechtigkeit, für Frieden.

Meine Damen und Herren, Carl-Otto Still ist ein solches Vorbild. Er ist ein überzeugendes und vitales Beispiel dafür, dass Hilfsbereitschaft nicht als Belastung empfunden werden muss. Er zeigt, dass derjenige, der sich ehrenamtlich einsetzt, in der Regel auch ein zufriedener Mensch ist. Und weil viele Ehrenamtliche häufig auch Fröhlichkeit ausstrahlen, haben sie – wie Dr. Still – die Chance, auch andere mit dieser Fröhlichkeit und ihrem Optimismus anzustecken.

Aber: Zu all diesem Engagement braucht es Beharrlichkeit, Durchsetzungsvermögen und Verantwortungsbewusstsein. Und es braucht engagierte Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Deshalb gilt mein Dank heute auch all jenen, mit denen Dr. Still in den zurückliegenden Jahren und Jahrzehnten eng und dem Interesse der jeweiligen Sache förderlich zusammen gearbeitet hat. Bitte werten Sie die Auszeichnung für Herrn Dr. Still auch als Anerkennung für Ihre geleistete Arbeit!

Meine Damen und Herren, Authentizität und Glaubwürdigkeit verhelfen Dr. Still zu einer ganz besonderen Aura. Schon deshalb ist unser neuer Vestischer Ehrenbürger ein überzeugender Botschafter unseres Kreises Recklinghausen. Er weiß die Vielfalt, Eigenart und Schönheit dieser Region zu schätzen und fühlt sich ihr nachhaltig verbunden. Carl-Otto Still ist ein Mensch, der aus regionaler Verwurzelung und Identifikation mit seiner Heimat Kraft und Orientierung schöpft.

Es sind Attribute wie Bodenständigkeit, Herzlichkeit und Geradlinigkeit, die Sie auf so sympathische Weise als Kind des Ruhrgebietes auszeichnen. Ihnen eilt der Ruf voraus, dass Sie Ihre auf vielen geschäftlichen und privaten Reisen gesammelten kosmopolitischen Erfahrungen mit einer gesunden vestischen Bodenständigkeit verbinden. Und als Landrat kann ich da gar nicht anders, als in der Kombination genau dieser Eigenschaften die besten Voraussetzungen für einen würdigen Vestischen Ehrenbürger zu erkennen!

Mit der Verleihung der Vestischen Ehrenbürgerschaft an Dr. Carl-Otto Still würdigen wir, die Menschen im Kreis Recklinghausen, eine charismatische Persönlichkeit, die in ganz ungewöhnlicher und herausragender Weise bleibende Spuren im Leben des Kreises hinterlassen hat.

Verehrter Herr Dr. Still, Ihr Engagement für den Kreis Recklinghausen verdient Respekt und Anerkennung. Und ich bin sicher, dass die Ehrung, die mit dem heutigen Tag Ihrem Wirken und Ihrer Person zu Teil wird, auch auf den Kreis Recklinghausen zurückfällt, auch den Kreis Recklinghausen ehrt.

Wie Sie Ihnen, Dr. Still, Dank und Anerkennung für Ihre sozialen und nachhaltigen Dienste an unserem Gemeinwesen attestiert, so soll diese neue Auszeichnung für die Menschen im Vest auch Ansporn zu ähnlich herausragenden Leistungen sein.

Ihnen gilt mein ganz herzlicher Glückwunsch! Mit Freude verleihe ich Ihnen die Vestische Ehrenbürgerschaft.